

**Hilft psychodynamisches
Coaching gegen den
Vertrauensverlust?**

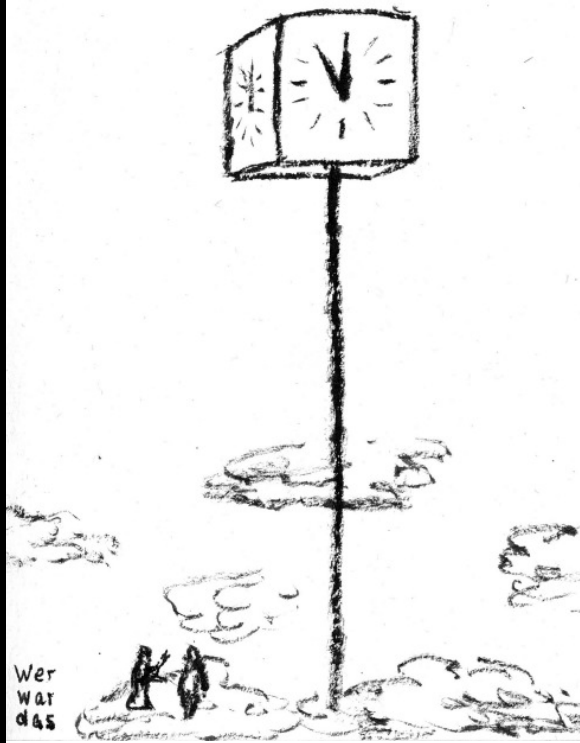
3. - 5. Juli 2009

KRISE

UND BEWÄHRUNG

Veranstalter: inscape - Institut für Organisationsberatung, Coaching und Training, Köln/
Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a.M. / Johann-
Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt a.M.

In Zusammenarbeit mit: Deutsche Gesellschaft
für Supervision (DGSv) e.V., Köln / Universität
Kassel / Institut für analytische Supervision
(ASv), Düsseldorf / Psychosozial-Verlag /
Freie Assoziation



Kongress in Frankfurt am Main in der
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität

Die Entwicklung im Finanz- oder Bankensektor hat den Begriff der „Krise“ im vergangenen Jahr deutlich in den Vordergrund gerückt. Der Kern der Krise ist eine Zerstörung des Vertrauens im Kontakt zwischen Menschen und Organisationen. Dieser schon seit langem schleichende Prozess des Verlusts an gegenseitigem Vertrauen ist Ausdruck einer vom Soziologen Giddens so bezeichneten „disembeddedness“, mit der deutlich wird, wie wenig Menschen mit ihren Lebensbedingungen, auf die sie gleichwohl angewiesen sind, noch in Kontakt sind und daher auch mit ihnen nicht vertraut sind. Die pervertierte Form des Umgangs mit Beziehungen im ökonomischen und gesellschaftlichen Zusammenhang hat sich nun zugespitzt, sie befindet sich in einer grundlegenden Krise.

Im ursprünglichen Sinne handelt es sich bei Krisen um Veränderungs- und Entscheidungssituationen, die einen Wendepunkt darstellen, d.h. um schwierige Situationen, die sich derart zuspitzen, dass es grundlegender Entscheidungen bedarf, um gefährliche Entwicklungen oder Katastrophen zu verhindern. Krisen bilden auf der individuellen Ebene auch ein wesentliches Element der psychischen Entwicklung, wo sie entweder als von innen angestoßene Reifungs-, Wachstums- oder Entwicklungskrisen unvermeidlich auftauchen oder aber durch externe Ereignisse – zum Teil traumatischer Natur – angestoßen werden.

Mit dem Begriff der „Krise“ verknüpfen sich also häufig sowohl persönliche als auch gesellschaftliche Dynamiken. In der momentanen Finanz- bzw. Bankenkrise wird dabei oft versucht, diese als einseitig durch Personen bzw. deren triebhaft gesteuertes Fehlverhalten (Gier etc.) zu erklären.

In Krisenzeiten ist es sinnvoll, sich Unterstützung und Gespräche mit vertrauten bzw. vertrauenswürdigen Personen zu holen. Psychodynamisch-systemisches Coaching beginnt immer dort, wo individuelle oder institutionelle Krisen auftauchen und eine entscheidende Entwicklung erfordern. Insofern legitimieren sich Coaching und Supervision in gewisser Weise durch die Existenz von Krisen oder kritischen Situationen. Krisen werden schon in der Medizin immer als chancenreicher Moment einer Wendung zum Positiven verstanden und nicht nur als Gefahr für Leib und Seele. Sie beinhalten also, wenn sie gut gemanagt und als Chance genutzt werden, ein erhebliches schöpferisches Potential zur Veränderung und Neuorientierung.

Im Kontext von Krisen spielt dabei das Konzept der Bewährung eine bedeutende Rolle: Die Strafe auf Bewährung bildet im juristischen Bereich ein wichtiges Instrument, um die Krise, die sich in der Straftat zugespitzt hat, als Warnung zu nutzen, sich künftig auch ohne Bestrafung in eine andere, positive und sozial verträgliche Richtung zu entwickeln. Bewährung bedeutet, dass eine Person das in sie gesetzte Vertrauen unter Aufsicht und Kontrolle bei gleichzeitiger Unterstützung rechtfertigen muss.

Was bedeutet diese Dynamik für psychodynamisches Coaching? Wie kann die doppelte Sicht auf Person und Gesellschaft gehalten werden? Sind Coaching und Supervision eine Möglichkeit der Bewährungshilfe? Über welche Krisenkonzepte verfügen wir, bzw. von welchen impliziten Krisenvorstellungen gehen wir aus? Darüber soll beim diesjährigen Coaching-Kongress nachgedacht und gesprochen werden.



Freitag, 3. Juli 2009

- 19.30 – 21.00 Uhr Dialogvortrag zur Bankenkrise:
Ökonomisierung des Sozialen - Sieg oder Untergang
der instrumentellen Rationalität in der Krise
Prof. Dr. Thomas Heimer, Frankfurt
- Der ganz normale Wahnsinn - Zu einer
Sozioanalyse der Finanzkrise
Prof. em. Dr. Burkard Sievers, Solingen
Gesprächsleitung: Dr. Marga Löwer-Hirsch, Düsseldorf

Samstag, 4. Juli 2008

- 10.00 Uhr Grußwort
Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber,
Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, Frankfurt
- Einführung in die Tagungsthematik
Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl / Ullrich Beumer
- 10.30 – 12.30 Uhr Dialogvortrag:
Krise und Bewährung –
Soziologische und psychodynamische Perspektiven
Referenten: Prof. Dr. Tilmann Allert, Frankfurt
Thomas Auchter, Aachen
Vorträge, anschl. Gespräch der Referenten unter der Moderation von
Prof. Dr. Heidi Möller, Kassel
- 12.30 Uhr **Mittagessen**
- 14.00 – 15.30 Uhr Workshops:
- Kostenfaktor Mensch? – Outsourcing in der Bankenkrise
Leitung: Dr. Bettina Daser, Frankfurt
 - „Auf Bewährung“: Ein erprobtes Krisenkonzept in der Justiz
Leitung: Gabriele Büskens, Düsseldorf
 - Krise im Krankenhaus - Coaching in Zeiten der Rationalisierung
Leitung: Dr. Andrea Wittich, Freiburg
 - Professionelle Netzwerke als Sicherungsmaßnahme in der Krise
Leitung: Katharina Mueller, Frankfurt



15.30 Uhr **Kaffee- und Teepause**

16.00 – 17.30 Uhr Analytische Großgruppe
Leitung: Prof. Dr. Ulrich Schultz-Venrath

Sonntag, 5. Juli 2009

- 8.30 – 9.15 Uhr Matrix Sozialer Träume
Gastgeber: Ullrich Beumer / Dr. Marga Löwer-Hirsch /
Prof. Dr. Burkard Sievers
- 9.30 – 11.30 Uhr Vortrag:
“Raus aus den Schulden” : Coaching-TV –
Wie das Fernsehen die Krise behandelt
Referentinnen: Signe Krichel, Köln / Gabriele Klaes-Rauch, Köln
- Pause**
- 12 – 13 Uhr English Debate:
Was hilft besser in dieser Krise –
Psychodynamisches Coaching oder Supervision?
Supervision hilft!
Dr. Brigitte Hausinger, Kassel, Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl, Frankfurt
Coaching hilft!
Dr. Bettina Daser, Frankfurt, Ullrich Beumer, Köln
- 13 Uhr Abschließende Gedanken aus der Sicht
der Veranstalter:
Jörg Fellermann, DGSv
Prof. Dr. Heidi Möller, Universität Kassel
Dr. Marga Löwer-Hirsch ASv, Düsseldorf
Prof. Dr. Dr. Haubl, Sigmund-Freud-Institut/Goethe-Universität Frankfurt
Ullrich Beumer, inscape-international/SFI
- 13.30 Uhr **Ende der Tagung**

Referenten

- Prof. Dr. Tilman Allert Professor für Soziologie und Sozialpsychologie mit dem Schwerpunkt Bildungssoziologie, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
- Thomas Auchter Dipl. Psych., Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in freier Praxis, Supervisor, Lehranalytiker und Dozent am Institut der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf (DPV/DGPT), Aachen
- Ullrich Beumer Dipl. Pädagoge, Coach/Supervisor (DGSv) und Organisationsberater, Mitglied ISPSO, Geschäftsführer inscape, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt und Mitherausgeber der Zeitschrift „Freie Assoziation“, Köln
- Gabriele Büskens Dipl.-Psychologin, Regierungsdirektorin, Referentin für Personalentwicklung Justizvollzug im Justizministerium NRW, Düsseldorf
- Dr. Bettina Daser Dipl.Oec., Coach, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sigmund-Freud-Institut sowie im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a. M.
- Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl Geschäftsführender Direktor des Sigmund-Freud-Instituts Frankfurt, Professor für Soziologie und psychoanalytische Sozialpsychologie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.
- Dr. Brigitte Hausinger Dipl. Supervisorin, Lehrbeauftragte an der Universität Kassel (Masterstudiengang „Mehrdimensionale Organisationsberatung: Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung“) und an der Universität Salzburg (Universitätslehrgang Supervision / Coaching), Redaktionsleitung der Fachzeitschrift Supervision, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv), Taufkirchen
- Prof. Dr. Thomas Heimer Geschäftsführender Dekan der Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt a. M.
- Gabriele Klaes-Rauch Dipl.- Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Schwerpunkt: Kulturpsychologie, Köln
- Signe Krichel Diplom-Psychologin und Supervisorin (DGSv), Leitende Redakteurin „Kommunikationsservices“ bei RTL Television, Köln



- Katharina Mueller Diplom Kauffrau, Director Central Europe, Forrester Research, Frankfurt
- Prof. Dr. Burkard Sievers Dipl. Soz. Professor emeritus für Organisationsentwicklung in der „Schumpeter School of Business and Economics“ an der Bergischen Universität Wuppertal, Senior Associate von inscape international Köln, Co-Direktor des internationalen Fortbildungsprogramms „Management und Beratung in Organisationen“; Past-President (2007-2009) der International Society for the Psychoanalytic Study of Organizations (ISPSO), Solingen
- Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, EVK - Kooperationsklinik der Universität Witten/Herdecke, Bergisch Gladbach
- Dr. Andrea Wittich Arbeits- und Organisationspsychologin, Supervisorin (BDP), Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg
- Sounding Board, Moderationen und Begrüßung**
- Jörg Fellermann Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) e.V., Köln
- PD Dr. Timo Hoyer wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt a. M. sowie Vertretungsprofessor an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Frankfurt
- Dr. Angela Kühner wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M. sowie im Department Psychologie Reflexive Sozialpsychologie der LMU, München
- Prof. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber stellv. geschäftsführende Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts, Professorin für Psychoanalyse am Fachbereich Erziehungs- und Humanwissenschaften der Universität Kassel, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin (DPV), Frankfurt am Main
- Dr. Marga Löwer-Hirsch Supervisorin (DGSv)/Senior Coach (DBVC), Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin des Instituts für Analytische Supervision, Düsseldorf
- Prof. Dr. Heidi Möller Studium der Psychologie, Philosophie und Soziologie, Universität Münster und Bochum. Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach. Universität Kassel „Theorie und Methodik der Beratung“.

Vorbereitung und Leitung der Tagung:

Ullrich Beumer, Köln
Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl, Frankfurt
Edeltrud Freitag-Becker, Essen

SFI

inscape

Ort

Johann Wolfgang Goethe- Universität
Campus Westend, Nebengebäude
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Kosten:

Die Teilnehmergebühr beträgt 220 €
(incl. Kaffeepausen und Mittagessen am Samstag).

Bei Anmeldung bis zum 15.5.2009 wird eine
ermäßigte Teilnehmergebühr in Höhe
von 185,00 EUR erhoben.

Für Studenten steht eine begrenzte Anzahl
geförderter Plätze für eine ermäßigte Teilnahme-
gebühr von 30 € zur Verfügung.
Frühzeitige Anmeldung wird daher empfohlen.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

inscape
Saskia M. Fuchs
Hansaring 24
50670 Köln
Tel.: +49-221-56 07 60 6
Fax: +49-221-96 59 85 83
E-Mail: fuchs@inscape-international.de

Die im Heft verwendete Zeichnung stammt
von der Kölner Künstlerin Dorothea Bohde,
die außer großen Bildern auch ganz kleine
Bücher mit lakonischen Zeichnungen macht:
www.dorothea-bohde.de